

Anzug betreffend Unterstützung der Stadtreinigung durch Sozialhilfebezüger/innen

05.8322.01

Gemäss Medienmitteilung vom 13. Juli 2005 des Baudepartementes soll ab 2006 eine neue Zoneneinteilung für das Reinigen der Stadt eingeführt werden. Aus Spargründen sollen in den Aussenquartieren an Wochenenden keine Reinigungsarbeiten (leeren der öffentlichen Abfallbehälter u.ä.) mehr vorgenommen werden. Dies wird zu einer Zunahme der übervollen Abfalleimer und wilden Deponien in den betroffenen Gebieten führen, was sich negativ auf die Lebensqualität auswirken wird.

Die Sozialhilfe der Stadt Basel prüft diverse Massnahmen um ausgesteuerte Personen wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Hauptziel ist die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Ein weiteres Ziel besteht darin, für die entrichteten Unterstützungsbeiträge eine Gegenleistung zu verlangen. Es stärkt die Würde und die Wiedereingliederungschancen der betroffenen Personen, wenn für das erhaltene Geld ein Gegenwert erbracht werden muss.

Die Unterzeichneten bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob Bezüger/innen der Sozialhilfe als Unterstützung der Stadtreinigung eingesetzt werden könnten und damit ohne grössere Kostenfolge für den Kanton auf die Reduktion der Reinigungsarbeiten in den Aussenquartieren verzichtet werden kann. Dabei soll mit einem adäquaten Anerkennungsbeitrag langfristig ausgesteuerten Personen eine Wiedereinstiegsmöglichkeit geboten werden.

Christophe Haller, Andreas C. Albrecht, Patrick Hafner, Rolf Stürm, Christine Heuss